



VERLAGE, BIBLIOTHEKEN UND OPEN ACCESS – EINE ANNÄHERUNG

1

**Margo Bargheer, Dr. Birgit Schmidt
Erfurt, 04. Juni 2009**

AGENDA

- Viel Lärm um die Publikationsfreiheit und Urheberrechte: Der Heidelberger Appell
- Akteure in der Wissenschaftspublikation
- Neue Optionen des Publizierens für die Wissenschaft
- Verlagspublikationen und ihr Weg in OA-Repositoryen
 - Springer Open Choice
 - Fachliche Repositoryen: pedocs u.a.
 - PEER
 - OAPEN





Klett-Cotta

Das Blog

Startseite



Ein Gespräch
mit > [Michael Klett](#) über
Ernst Jüngers *Annäherungen*



Martin Beyer,
Alle Wasser laufen ins Meer

Digital und kostenlos? Open Access

2. Mai 2009 von Heiner Wittmann

Noch immer lese ich in Peter Kaedings Buch > [Die Hand über der ganzen Welt](#). [Johann Friedrich Cotta - Der Verleger der deutschen Klassik](#), wie Cotta mit seiner Tätigkeit als Verleger zwischen Lesern und Autoren vermittelt und ganz ohne Internet deren Werke bekannt macht. Man muss schon eine starke Überzeugung von den Wohltaten des Internets haben, um Cottas Wissen und Erfahrungen unterschätzen zu können. Und mitten in dieser Lektüre über den Verleger von Goethe und Schiller taucht der > [Heidelberger Appell](#) auf, in dem Roland Reuß die Beibehaltung der *Publikationsfreiheit* anmahnt. In diesem Zusammenhang wurde auch *Open Access* erwähnt. Ein Vortrag von Christian Hauschke > [Open Access an der Fachhochschule Hannover](#) vermittelt einige notwendige Erklärungen. Zitat: "Was ist Open Access? "Open Access meint, dass diese Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind." Der Autor spricht von "dieser Literatur", die in der Kürze der hier zitierten Vortragsfolien nicht genauer umschrieben wird - möglicherweise sind nur bestimmte Schriften gemeint? Ich vermute mal, der Autor meint Schriften, deren Abfassung nicht von ihren Autoren selbst finanziert, sondern von z. B. einer Wissenschaftsorganisation (teil-)finanziert worden ist. Wie auch immer, man gewinnt den Eindruck, es geht um die Aufgabe des Urheberrechts und vielleicht auch um mehr, das von diesem Verfahren suggeriert wird. Nehmen wir an, ich würde eine finanzielle Unterstützung von einer Wissenschaftsorganisation für den Zeitraum erhalten, in dem ich > [mein letztes Buch](#) erstellt habe. Müsste ich dann dieses

Seiten

[Impressum](#)
[Konzeption](#)
[Gespräche und Interviews](#)
[Die Türkei: Gesellschaft,
Geschichte und Politik](#)
[Klett-Cotta auf der Leipziger
Buchmesse](#)
[12. bis 15. März 2009](#)

Suchen

Kategorien

[Allgemein](#) (38)
[Buchhandel](#) (7)
[E-Book](#) (2)
[Erziehungs-Ratgeber](#) (1)
[Geschichte](#) (44)
[Hobbit-Press](#) (14)
[Internet](#) (4)
[Klett-Cotta](#) (9)
[Literatur](#) (102)
[Medien](#) (6)
[Pädagogik/Schule](#) (2)
[Philosophie](#) (15)
[Politik](#) (21)
[Psychologie](#) (17)
[Reisen](#) (2)

Startseite



Ein Gespräch
mit > [Michael Klett](#) über
Ernst Jüngers *Annäherungen*



Martin Beyer,
Alle Wasser laufen ins Meer

Erklärungen. Zitat: "Was ist Open Access? "Open Access meint, dass diese Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind." Der Autor spricht von "dieser Literatur", die in der Kürze der hier zitierten Vortragsfolien nicht genauer umschrieben wird - möglicherweise sind nur bestimmte Schriften gemeint? Ich vermute mal, der Autor meint Schriften, deren Abfassung nicht von ihren Autoren selbst finanziert, sondern von z. B. einer Wissenschaftsorganisation (teil-)finanziert worden ist. Wie auch immer, man gewinnt den Eindruck, es geht um die Aufgabe des Urheberrechts und vielleicht auch um mehr, das von diesem Verfahren suggeriert wird. Nehmen wir an, ich würde eine finanzielle Unterstützung von einer Wissenschaftsorganisation für den Zeitraum erhalten, in dem ich > [mein letztes Buch](#) erstellt habe. Müsste ich dann dieses Buch der Wissenschaftsorganisation kostenlos mit allen Rechten übereignen? Ein Buch, das aufgrund eines Vorwissens und vieler anderer Fähigkeiten, Vorträge und Erfahrungen entstanden ist, die mit der Unterstützung einer Wissenschaftsorganisation - die ich im übrigen gar nicht habe - nichts zu tun hätte? Auch wenn ich eine Förderung für die Übersetzung erhalten hätte, wäre das noch lange kein Grund, die Urheberrechte für dieses Buch einfach freizugeben.

Vielleicht wird die digitale Kopierbarkeit und das Internet hinsichtlich der besseren wissenschaftlichen Verbreitung von Forschungsergebnissen überschätzt? Solange Suchmaschinen sich anmaßen, durch Algorithmen die Qualität von Texten ausrechnen zu können, muß doch den Autoren vieler digital im Internet veröffentlichter Texte klar sein, das sie gegenüber der Technik noch ziemlich machtlos sind. Die allergrößte Gefahr ergibt sich durch die *kollektive Intelligenz* bei Webprojekten, wo jeder anonym hineinschreiben kann und wo Argumente, die sich an mehrheitlich vereinbarten Richtlinien orientieren, wissenschaftliche Argumente ersetzen.

Open Access wird eingerichtet, weil die Technik es erlaubt und nahelegt, obwohl die Autoren wissen, dass in ihren Werken viel mehr drinsteckt, als eine Wissenschaftsorganisation temporär finanzieren kann. Es wird auch das "Lizenzmodell „Creative Commons“ • Namensnennung • Keine Bearbeitung • Nicht kommerziell • Weitergabe unter gleichen Bedingungen" (> [Christian Hauschke](#)) gewählt. Aber auch hier fürchte ich, dass eines Tages eine Kontrolle der Texte, vielleicht erst eine Anpassung an die Orthographie und dann vielleicht noch andere Änderungen vorgenommen werden. Das ist ganz unmöglich wird man mir sagen. Meine Wikipedia-Erfahrungen lehren mich etwas

Seiten

[Impressum](#)
[Konzeption](#)
[Gespräche und Interviews](#)
[Die Türkei: Gesellschaft, Geschichte und Politik](#)
[Klett-Cotta auf der Leipziger Buchmesse](#)
 12. bis 15. März 2009

Suchen

Kategorien

[Allgemein](#) (38)
[Buchhandel](#) (7)
[E-Book](#) (2)
[Erziehungs-Ratgeber](#) (1)
[Geschichte](#) (44)
[Hobbit-Press](#) (14)
[Internet](#) (4)
[Klett-Cotta](#) (9)
[Literatur](#) (102)
[Medien](#) (6)
[Pädagogik /Schule](#) (2)
[Philosophie](#) (15)
[Politik](#) (21)
[Psychologie](#) (17)
[Reisen](#) (2)

http://meine-verlag.de/blog/2009/04/28/heise-diskussion-um-den-heidelberger-appell--unsere-position-dazu/

Univerzeichnis, Perso... GWDG Web Exchange Universitätsverlag Gö... DPG Universität Göttingen Wikipedia LEO DINI AG Univerlage Google Scholar GOESCHOLAR: Zur St...

Heikekartag | Erfurt 2... **meine-verlag** Heiße Diskussion um den "Heidel... x

HOME IMPRESSUM ÜBER DIESEN BLOG LAST FM MEINE VERLAG

MEINE VERLAG – BLOG

Meine bloggt

Heiße Diskussion um den "Heidelberger Appell" – unsere Position dazu

28
04 2009

von Wenke Richter
publiziert in
[Allgemeines](#),
[Elektronisches](#)
[Publizieren](#),
[Open-Access](#)

Seit einigen Wochen wird auf diversen Plattformen im Netz und nun auch in den Printmedien eine heiße Diskussion um den "Heidelberger Appell" geführt, zu dem wir unsere Gedanken auch schon mal ausgeführt haben (siehe dazu auch unseren [Blogeintrag vom 14. April 2009](#)). Da nun auch bekannte Politiker (Justizministerin Brigitte Zypries und Kulturstaatsminister Bernd Neumann) sich für den "Heidelberger Appell" aussprechen und ihn unterstützen, ist dies für uns ein willkommener Anlaß, uns zu dieser Diskussion zu positionieren.

Zunächst ist festzuhalten, um was es beim "Heidelberger Appell" überhaupt geht: hier wird die Urheberrechtsverletzungen durch die massive Einscannung von Büchern durch die Firma Google (causa google) mit einer Forderung nach der Freiheit der Publikationsform und dem freien Zugang zu den Ergebnissen und Fachveröffentlichungen der öffentlich finanzierten Forschung (Stichwort OpenAccess) vermengt. Und an dieser Stelle liegt die Krux in der Diskussion. Denn es geht hier um drei verschiedene Dinge, die in einen Topf geworfen worden sind und nichts miteinander zu tun haben. Es erstaunt da schon sehr, daß dies in der Mehrheit absolut unkritisch von den Diskussionsteilnehmern hingenommen wird.

Wie positioniert sich nun der Meine Verlag zu dieser Diskussion?

- Wir wünschen uns eine genaue und saubere Definition und Anwendung der Begriffe bzw. Diskussionspunkte Urheberrechtsverletzung/causa google, digitale Publikation

Unsere Kategorien

Kategorie auswählen ▾

Archiv

Mai 2009 (6)
April 2009 (20)
März 2009 (2)

Meta

Anmelden
Artikel als [RSS](#)
Kommentare-[RSS](#)
[WordPress.org](#)

Leser Online

1 User Online



NEUES

ÜBERSICHT

SUCHE

FÖRDERN

BESTELLEN

PROJEKTE

VERANSTALTUNGEN

TECHNIK

IMPRESSUM

ÜBER DAS ITK

EINGANGSSEITE

Für Publikationsfreiheit und die Wahrung der Urheberrechte

Das verfassungsmäßig verbürgte Grundrecht von Urhebern auf freie und selbstbestimmte Publikation ist derzeit massiven Angriffen ausgesetzt und nachhaltig bedroht.

International wird durch die nach deutschem Recht illegale Veröffentlichung urheberrechtlich geschützter Werke geistiges Eigentum auf Plattformen wie GoogleBooks und YouTube seinen Produzenten in ungeahntem Umfang und ohne strafrechtliche Konsequenzen entwendet.

Gleichzeitig propagiert *national* die »Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen« (Mitglieder: Wissenschaftsrat, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Leibniz-Gesellschaft, Max Planck-Institute u. a.) weitreichende Eingriffe in die Presse- und Publikationsfreiheit, deren Folgen grundgesetzwidrig wären.

Autoren und Verleger lehnen alle Versuche und Praktiken ab, das für Literatur, Kunst und Wissenschaft fundamentale Urheberrecht, das Grundrecht der Freiheit von Forschung und Lehre sowie die Presse- und Publikationsfreiheit zu untergraben. Es muß auch künftig der Entscheidung von Schriftstellern, Künstlern, Wissenschaftlern, kurz: allen Kreativen freigestellt bleiben, ob und wo ihre Werke veröffentlicht werden sollen. Jeder Zwang, jede Nötigung zur Publikation in einer bestimmten Form ist ebenso inakzeptabel wie



[English Version](#)

[GoogleBooks](#)

[Con Crema](#)

[Antwort](#)

[Florilegium](#)

[Open Access gepusht](#)

I·T·K
INSTITUT FÜR TEXTKRITIK

Freibier für die Wissenschaft?

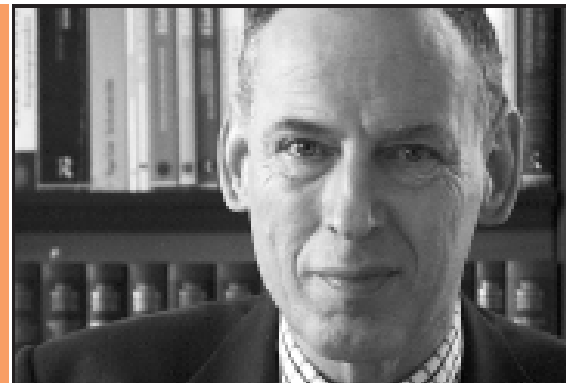
Open Access Die öffentliche Hand verhindert einen fairen Wettbewerb. Von Georg Siebeck.

Das Bundesforschungsministerium fördert eine von der Max-Planck-Gesellschaft geplante Open-Access-Publikationsplattform mit rund 6,1 Millionen Euro. Open Access scheint über den kleinen Kreis von Computerfreaks und Technokraten hinaus immer mehr Zulauf zu bekommen.

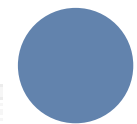
Ausgelöst oder verstärkt wurde die Bewegung von den Kostensteigerungen bei naturwissenschaftlichen Zeitschriften. Verschwörungstheoretiker wittern dahinter die finsternen Mächte einiger internationaler Großverlage. Aber warum gibt es diese Probleme nur in einigen Wissenschaften, obwohl dieselben Verlage auch in anderen operieren? Haben die Naturwissenschaften nicht selbst das bestehende Publikationssystem ad absurdum geführt, indem sie eine Publikationsflut ohnegleichen ausgelöst haben? Wird nicht ohne Rücksicht auf die Leser publiziert, nur zur Erhöhung der Berufungschancen der Autoren? Werden nicht Entscheidungen über Laufbahnen und Forschungsmittel, die eigentlich nur in persönlicher

Die Verwertung des geistigen Eigentums der Autoren den Verlagen gegen bestimmte Leistungen zu überlassen hat die Grundlage für einen Markt für Texte beziehungsweise Informationen geschaffen. In diesem Markt stehen die Verlage im Wettbewerb um die besten Lösungen: Die Autoren entscheiden jeweils neu, wem sie ihre Werke anvertrauen, weil er ihnen den besten Service bietet; die Leser und Nutzer entscheiden jeweils neu,

»Ausgerechnet in einer Zeit knapper Etats setzt Open Access auf hinter verschlossener Tür ausgehandelte Zuschüsse«



© Georg Siebeck



Zum Heidelberger Appell

- Ca. 2.550 Verleger, Wissenschaftler, Schriftsteller u.a. Mitarbeiter der Medienbranche – sehen die „selbstbestimmte Publikation“ bedroht durch die illegale Verbreitung urheberrechtlich geschützter Materialien im Internet (Google Books, YouTube etc.).
- In die gleiche Richtung einer Einschränkung der Publikationsfreiheit wirkt nach Auffassung von Reuß u.a. die Aufforderung der „Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen“, die im Rahmen dieser Förderung erzielten Ergebnisse Open Access zu publizieren.
- Mit dieser Kampagne wird die Publikationsoption „Open Access“ zu einem Gegner hochstilisiert.
- Wissenschaftliche Autoren und eine zunehmende Zahl von Verlagen begreifen und praktizieren heute „Open Access“ als eine Option unter vielen.
- An Information zum Thema mangelt es zudem nicht...



Informationsplattform Open Access: Startseite - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Delicious Lesezeichen Extras Hilfe

http://open-access.net/ ienschaftsorganisationen open access

Archivalia Wissenschaftsrat - Allianz-Papiere Informationsplattform Open Acc...

Über uns | Beirat | Kontakt | Sitemap | Impressum de en

open access Der freie Zugang zu wissenschaftlicher Information

informationsplattform Suche

ALLGEMEINES

- Was bedeutet Open Access?
- Gründe und Vorbehalte
- Geschäftsmodelle
- Rechtsfragen
- FAQ

OA IN VERSCHIEDENEN FÄCHERN

bitte auswählen ▾

WISSENSWERTES FÜR

- Autoren
- Herausgeber von Zeitschriften
- Betreiber von Repositorien
- Hochschulleitungen
- Bibliotheken
- Förderorganisationen
- Verlage

OA INFORMATIONEN DER

- Fraunhofer-Gesellschaft
- Helmholtz-Gemeinschaft
- Max-Planck-Gesellschaft

AKTIVITÄTEN

- oa-net-work
- Open-Access-Tage
- Internationale Open Access Week
- Mailingliste

AUSTAUSCH

- News
- Links
- Kalender

[Home](#)

Willkommen auf der Informationsplattform open-access.net!

Die Informationsplattform open-access.net hat das Ziel, den steigenden Informationsbedarf zum Thema Open Access zu decken. Sie bündelt bislang verstreute Informationen und bereitet diese für verschiedene Zielgruppen und Szenarien spezifisch auf.

Da open-access.net sukzessive entlang der Rückmeldungen und Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer der Plattform weiterentwickelt werden soll, freuen wir uns über Kommentare und Ergänzungen. Zögern Sie daher nicht, uns eine [E-Mail](#) mit Ihren Fragen und Anregungen zu schicken!

Wir möchten Sie zudem einladen, sich in unserem Expertenforum (in Form einer moderierten Mailingliste) an den aktuellen Diskussionen zum Thema Open Access zu beteiligen!

[Anmeldung zur Mailingliste](#)

Open-Access-Tage

Am 7. und 8. Oktober 2009 finden in Konstanz die [3. Open-Access-Tage](#) statt. Die [Anmeldung](#) ist freigeschaltet und das [Programm](#) nun online. Wenn Sie automatisch aktuelle Informationen über vergangene oder zukünftige Open-Access-Tage erhalten möchten, können Sie die dafür eingerichtete [Mailingliste OAT](#) abonnieren.

Aktuelle Diskussion um Open Access und Urheberrechte

In den letzten Wochen kam es in den deutschen Medien zu einer intensiven Debatte um Open Access, Google Book Search und das Urheberrecht, gipfelnd im sogenannten Heidelberger Appell. Auf [open-access.net](#) steht ein kurzer [Überblick](#) mit einer Linksammlung von zentralen Äußerungen zum Thema zur Verfügung.

Wenn Sie weitere Anregungen und Ergänzungen haben, nehmen Sie [Kontakt](#) mit uns auf!

Inhalte von open-access.net

[Was genau ist eigentlich Open Access?](#) Open Access steht für den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information

NEWS

GIGA Journal Family jetzt komplett online
02.06.2009

Fragen an das Europäische Parlament zu Open Access
01.06.2009

Programm der Open-Access-Tage nun online!
12.05.2009

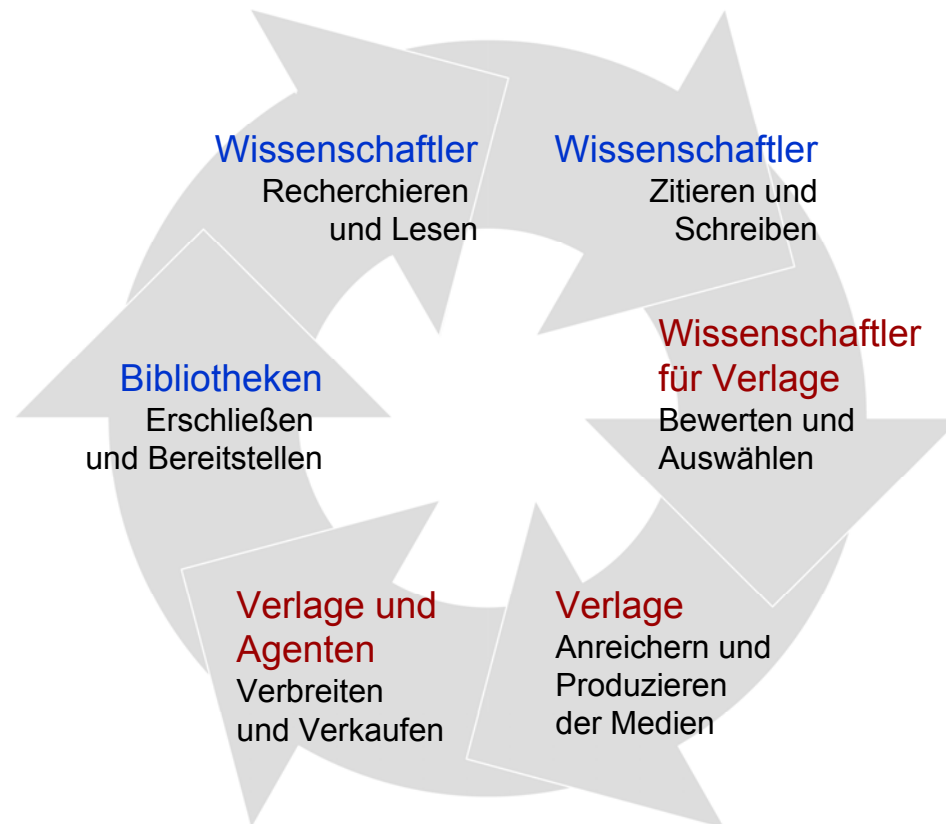
Projekt CARPET nun online
12.05.2009

RCUK verstärkt Förderung von OA
12.05.2009

[RSS Feed](#)

Start | Windows Explorer | 4 Firefox | 2 Internet Exp... | 2 Microsoft Of... | 3 Microsoft Of... | Posteingang vo... | 2 Microsoft Of... | DE | 17:34

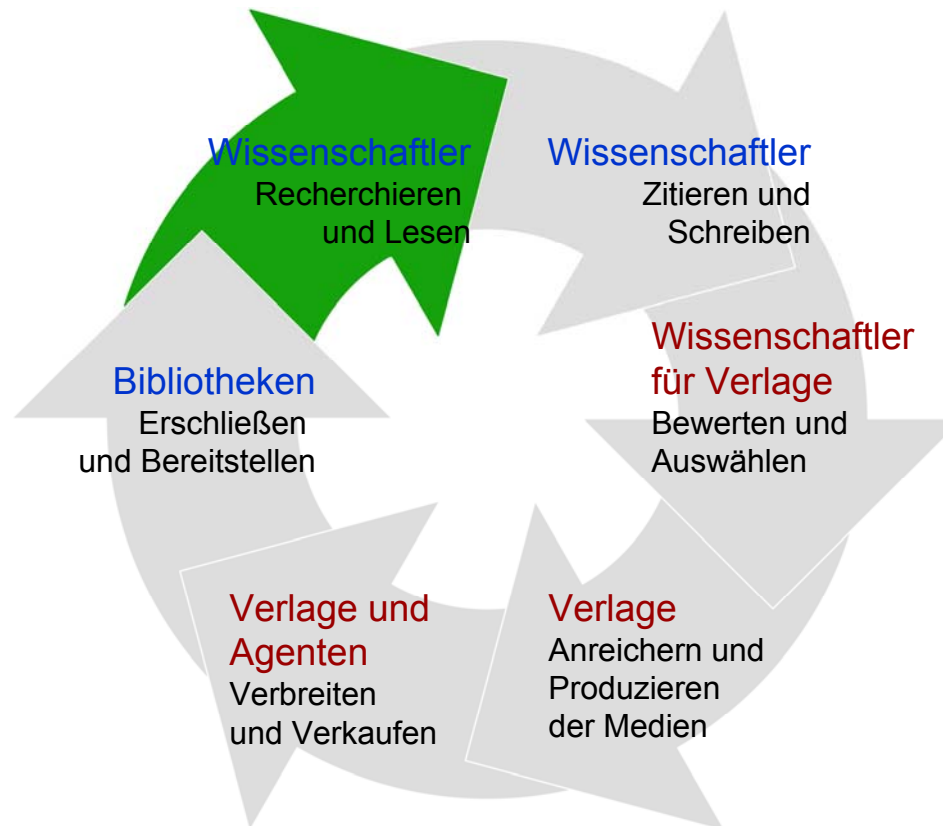
Akteure des wissenschaftlichen Publizierens



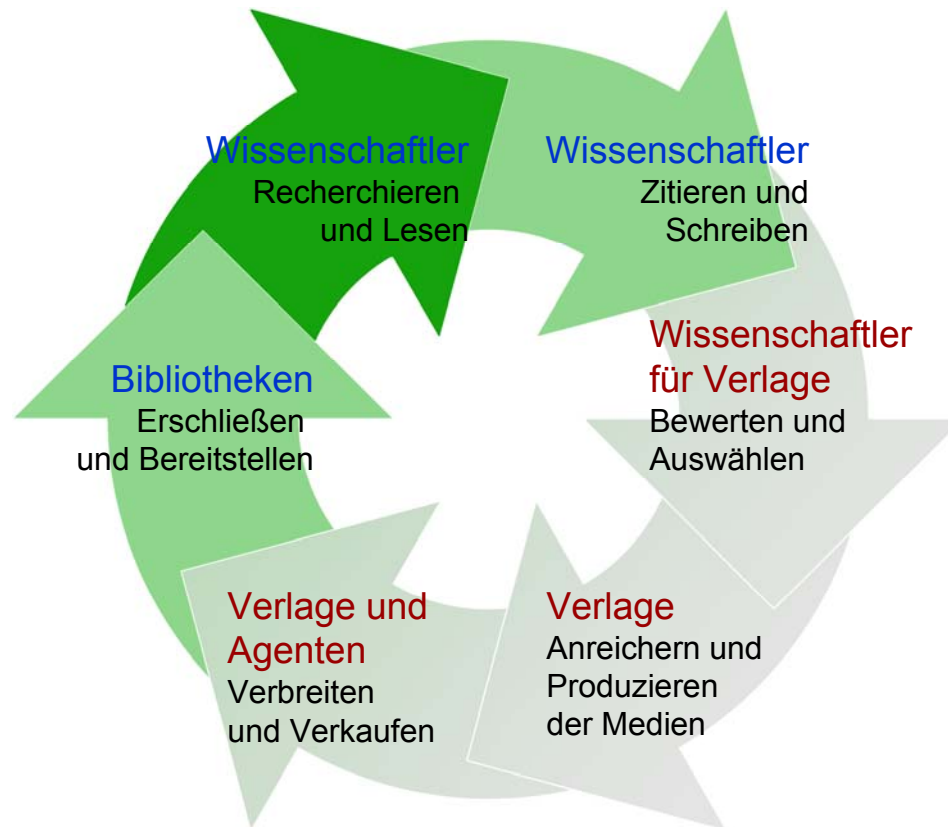
Autoren (Universitäten & Förderer) / Verlage / Bibliotheken / Leser



Akteure des wissenschaftlichen Publizierens



Akteure des wissenschaftlichen Publizierens



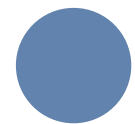
Autoren (Universitäten & Förderer) / Verlage / Bibliotheken / Leser



Akteure des wissenschaftlichen Publizierens



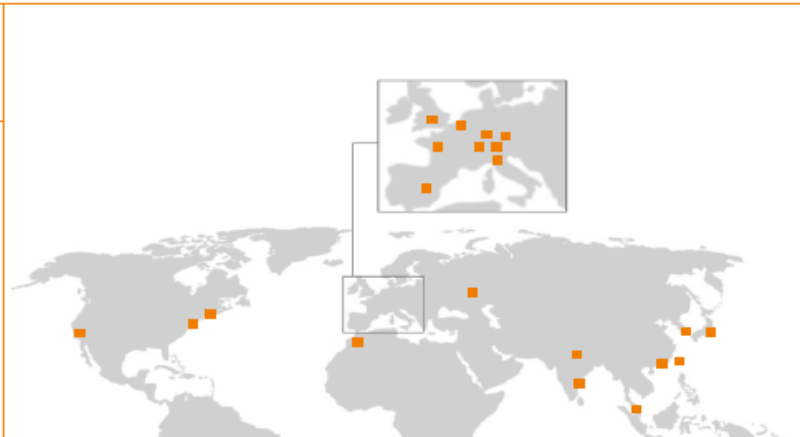
Autoren (Universitäten & Förderer) / Verlage / Bibliotheken / Leser



Springer science+business media



- 60 Verlagshäuser in ca. 20 Ländern
- Einer der „Big 4“ unter den STM-Verlagen weltweit
- Größter B2B-Verlag Deutschlands
- Eigentümer sind die Private-Equity-Gesellschaften Cinven und Candover
- Jahresumsatz: ca. USD 1,4 Mrd.
- 5000 Beschäftigte
- 1700 Zeitschriften und 5500 neue Bücher pro Jahr

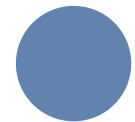


- Insgesamt 25.000 Zeitschriften herausgegeben, 1.5 Millionen Artikel jährlich
- Davon etwa 3000 OA-Zeitschriften, die jährlich 30.000 OA-Artikel publizieren
- Wachstum der Zahl „traditioneller“ Artikel: 3%
- Wachstum der Zahl von OA-Artikeln: : 3%
- Springer gibt 1700 Zeitschriften heraus, davon 5 OA, alle anderen "hybrid".
- Springer publiziert jährlich rund 130.000 Artikel, davon 3000 OA.
- Prognose für 2008: ca. 3500 OA-Artikel



SPRINGER OPEN CHOICE

- Springer Open Choice, pro Artikel regulär 3.000 USD
- Kooperationen mit niederländischem Bibliothekskonsortium sowie mit Max-Planck-Gesellschaft (246 Artikel)
- SUB-Kooperation Beginn September 2007, verlängert bis Ende 2010
- Bis Juni 2008 52 Artikel, nächste Lieferung steht noch aus
- Fazit
 - Author Affiliation als Schwierigkeit,
 - Datenlieferung unzulänglich,
 - keine Suchoption bei Springer Link nach Open-Access-Artikeln



Springer Open Choice

ts - Mozilla Firefox

nik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.springerlink.de/content/?mode=boolean&k=g%c3%b6ttingen+AND+au%3a(schaaf)&sort=p_OnlineDate&sortorder=desc

OG Web Exchange Universitätsverlag G... DPG Universität Göttingen Wikipedia LEO DINI UB KA AG Univerlage

Publikationsart Fachgebiete

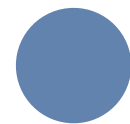
All Search Results

ENTFERNEN Search For (Boolean) > göttingen AND au:(schaaf)

Beitragsliste Markierung (des Suchergebnisses)

16 Resultate Erste Seite | 1-10 | :

1. Zeitschriftenbeitrag
Amorphous stainless steel coatings prepared by reactive magnetron-sputtering from stainless steel targets
Salvatore Cusenza and Peter Schaaf
Applied Physics A: Materials Science & Processing
PDF (2,6 MB) [Open Access](#) [Online First](#)
2. Zeitschriftenbeitrag
Microstructure of TiN coatings synthesized by direct pulsed Nd:YAG laser nitriding of titanium
Development of grain size, microstrain, and grain orientation
D. Höche, H. Schikora, H. Zutz, R. Queitsch, A. Emmel and P. Schaaf
Applied Physics A: Materials Science & Processing, Volume 91, Number 2 / Mai 2008
PDF (780,0 KB) [Open Access](#)



Open
Access!



Parallelpublikationen in fachlichen/institutionellen Repositorien

- Überführung der Springer Open Choice Artikel auf GoeScholar




Georg-August-Universität Göttingen

Impressum | Kontakt | Feedback

GoeScholar > Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik > Fakultät für Physik > Zeitschriftenartikel - Fakultät für Physik >

Suche
 Erweiterte Suche

Browsen
» Fakultäten
» Zentren
» Titel
» Autor
» Jahr

Mein GoeScholar
» Dokument(e) anmelden
» Checkliste
» Meine Publikationsliste
» Benutzerprofil
» 


Infos & Hilfe
» Hilfe & FAQ

Verlinken Sie auf bzw. zitieren Sie dieses Dokument mit der folgenden permanenten URL:
<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?goescholar/3085>

Cusenza, Salvatore; Schaaf, Peter (2009): Amorphous stainless steel coatings prepared by reactive magnetron-sputtering from austenitic stainless steel targets - *Applied physics*, Vol. 94, 1, p. 139-154

DOI: <http://dx.doi.org/10.1007/s00339-008-4685-x>

Dateien zu diesem Dokument:

Datei	Version	Größe	Format
 32_cusenza.pdf	Verlags-PDF	2648Kb	Adobe PDF

Titel: Amorphous stainless steel coatings prepared by reactive magnetron-sputtering from austenitic stainless steel targets

Autor(en): Cusenza, Salvatore
Schaaf, Peter

Verlag: Springer



Interessen/Motivation der Verlage

- Steigerung der Zitationszahlen der eigenen Verlagsfassung durch OA-Zweitveröffentlichung → Reputations- und Impactgewinn
- Positive Rückwirkung/Verkaufssteigerung im Toll-Access-Bereich
- Neue Kundengruppen erreichen durch Fachportale mit hoher Reichweite und Durchdringung
- Marken- und Imagebildung als open-access-freundlicher Verlag
- Gutes Verhältnis zu Autoren/Fachcommunity (Druck von Autoren)
 - Konsolidierung bzw. Positionierung der eigenen Stellung als Fachverlag
 - Koppelung von Open-Access und Toll-Access

Bedingungen für Verlage

- Pedocs als Teil von Fachportal Pädagogik bietet fachliche Komplettsicht und Reichweite, die Verlage per se nicht erreichen können
 - Gutes Renommee der Plattform und des Betreibers DIPF in der Fachcommunity, starke Wissenschaftnähe
 - Fachportal Pädagogik/FIS Bildung erreichen Besucherzahlen (300 000 Session monatl.), die Verlage nicht erreichen
- Verlage als Kooperationspartner präsentieren,
→ neue Distributionsschiene für Verlage bilden

PEER - PUBLISHING AND THE ECOLOGY OF EUROPEAN RESEARCH



- EU-Projekt eContentplus www.peerproject.eu/
Laufzeit: 09/2008-08/2011
- Partner:
 - International Association of Scientific, Technical and Medical Publishers (STM), European Science Foundation (ESF),
 - Max-Planck-Gesellschaft (MPG),
 - Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique (INRIA),
 - SUB Göttingen.
 - Technische Partner: SURF Foundation & Universität Bielefeld
- Interessengruppen Verlage und Forschungsgemeinschaft
- Konsens
Wichtigkeit und Notwendigkeit des öffentlichen und kostenfreien Zugangs zu EU-geförderten Forschungsergebnissen
- kein Konsens
über verpflichtende Bereitstellung von Artikeln und angemessene Sperrfristen oder die Auswirkungen auf wissenschaftliche Periodika

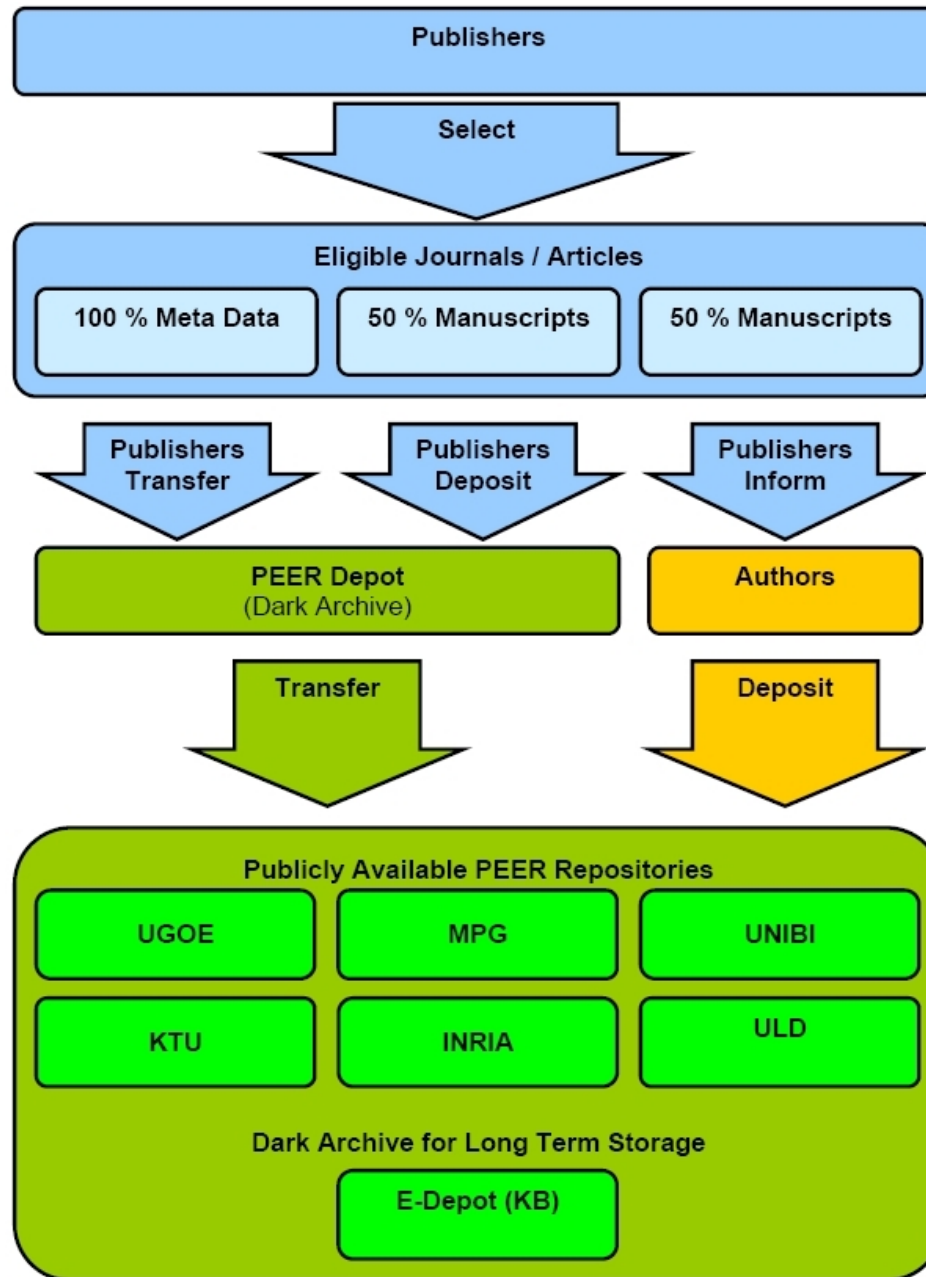
PEER – Vorgehen & Ziele

- Großangelegtes Experiment zur Online-Bereitstellung von Autorenmanuskripten als „stage-2-outputs“ in Repositorien
- Archivierung in Repositorien in einer kontrollierten Umgebung
 - 50% Archivierung durch die Verlage (→ PEER Depot → Repositorien)
 - 50% Self-Archiving durch Autoren (→ Repositorien)
- Begleitstudien: Verhaltensstudie + Nutzerstudie

Untersuchung der Auswirkungen des Grünen Weges auf

- Nutzungsaspekte
- Wahrnehmung von Autoren
- Verfügbarkeit, Sichtbarkeit und Nachhaltigkeit von Zeitschriftenliteratur
- Europäische Forschungslandschaft
- Neue Wege des wissenschaftlichen Publizierens

PEER Workflow

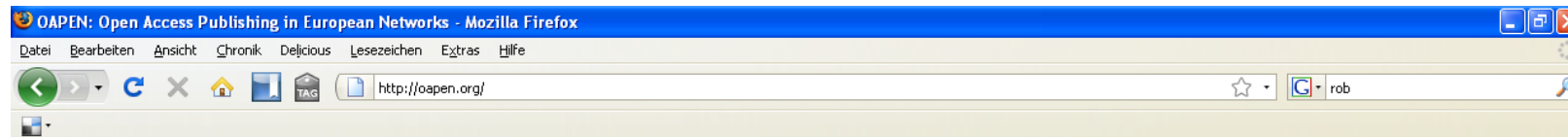


Akteure des wissenschaftlichen Publizierens



Autoren (Universitäten & Förderer) / Verlage / Bibliotheken / Leser





- Home
- About OAPEN
- Partners
- Join
- News
- OA Books
- Contact
- Links

Sign up to receive newsletters and updates



co-funded by the European Union

Open Access Publishing in European Networks

Publishing humanities monographs in Open Access

OAPEN is a project in Open Access publishing for humanities and social sciences monographs. The consortium of University-based academic publishers who make up OAPEN believe that the time is ripe to bring the successes of scientific Open Access publishing to the humanities and social sciences.

The OAPEN partners are all active in the Open Access movement already, with details available on their pages on this site and on their own websites.

The project will find useful, exciting and beneficial ways of publishing scholarly work in Open Access, enhancing access to important peer reviewed research from across Europe. Most importantly it will find a financial model which is appropriate to scholarly humanities monographs, a publishing platform which is beneficial to all users and create a network of publishing partners across Europe and the rest of the world.

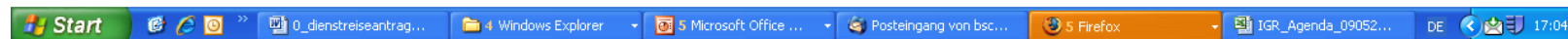
The partners:

- [Amsterdam University Press](#)
- [Georg-August Universität Göttingen](#)
- [Museum Tusulanum Press](#)
- [Manchester University Press](#)
- [Presses Universitaires de Lyon](#)
- [Firenze University Press](#)
- [University of Amsterdam](#)
- [Leiden University](#)



Calling Humanities and Social Sciences academic scholars. Your opinion matters! Please take part in our survey.

View a PowerPoint demonstration about the OAPEN eContentplus project. [View now.](#)



OAPEN – OPEN ACCESS PUBLISHING IN EUROPEAN NETWORKS

- EU-Projekt eContent*plus* www.oapen.org
- Partner: sieben europäische Universitätsverlage (Amsterdam, Göttingen, Manchester, Leiden, Florenz, Lyon, Kopenhagen)
- Laufzeit: 09/2008-02/2011
- Entwicklung einer gemeinsamen Publikationsplattform für qualitätsgeprüfte Bücher in den Geistes-, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften
- Entwicklung und Erprobung von Open-Access-Publikationsmodellen für Bücher
- Aufbau eines Netzwerkes von an Open Access interessierten Verlagen u.a. Stakeholdern

KEY OBJECTIVES

- To improve the **accessibility and impact** of European research in the HSS through the promotion of Open Access for primary publications
- To create and aggregate freely available peer reviewed HSS publications from across borders within an **OA Online Library**
- To engage **stakeholders** in the publication process
- To develop **common funding models**
- To adopt common standards and metadata to improve **retrievability and visibility** of HSS publications
- To **reuse and share infrastructure** (DRIVER, OAPEN platform)



OAPEN – THE NETWORK



Please send me: Press releases

Newsletters
 News

I want to join as a publishing partner I want to join as a stakeholder

I confirm that I accept the [terms and conditions](#)

[Join now](#)

[Join](#) | [Current Network Partner](#)

Current Network Partners

[Association of American University Presses - AAUP](#)
[Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition - SPARC Europe](#)
[IMISCOE - International Migration Integration Social Cohesion](#)
[Arbeitsgemeinschaft der Universitätsverlage](#)
[Purdue University Press](#)
[Atlantis Press](#)
[Institute of Economic Analysis & Prospective Studies at Al Akhawayn university](#)
[Igitur, Utrecht Publishing & Archiving Services](#)
[Université Libre de Bruxelles](#)
[Editions de l'Université de Bruxelles](#)
[Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften](#)
[Polimetrica](#)
[Ledizioni - Ledipublishing](#)
[Forlaeggerforeningen - Danish Publishers Association](#)
[Open Humanities Press](#)
[Academia Press](#)
[Unipub - Oslo Academic Press](#)
[Akademie Verlag](#)
[Brill](#)
[IOS press](#)
[KITLV Press](#)
[Universitat de Valencia](#)
[National Documentation Centre \(EKT\), National Hellenic Research Foundation \(NHRF\)](#)
[Open Book Publishers](#)

[Join](#) | [Current Network Partners](#)

IMISCOE titles		Sales
Title	year	total
Paths of Integration	2006	485
Migration and Citizenship	2006	416
The Dynamics of International Migration and Settlement in Europe	2006	583
The Immigrant Organising Process	2006	49
Globalisation, Migration and Socio-Economic Change in Contemporary Greece	2006	19
Narratives of Place, Culture and Identity	2006	32
Acquisition and Loss of Nationality Volume 1: Comparative Analyses	2006	277
Acquisition and Loss of Nationality Volume 2: Country Analyses	2006	262
Citizenship Policies in the New Europe	2007	292
Navigating Borders	2007	137
Acquisition and Loss of Nationality Volumes 1 + 2	2006	105
Dynamic Entrepreneurship	2006	50
Innovative Concepts for Alternative Migration Policies	2007	204
Secularism or Democracy?	2007	383
Paradoxes of Social Capital	2008	14
Migrants and Markets	2008	62
The Family in Question	2008	157
International Migration in Europe	2008	114
Practising Citizenship and Heterogeneous Nationhood	2008	25
Modes of Migration Regulation and Control in Europe	2008	17

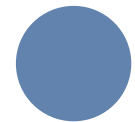


Quelle: E. Ferwerda, AUP

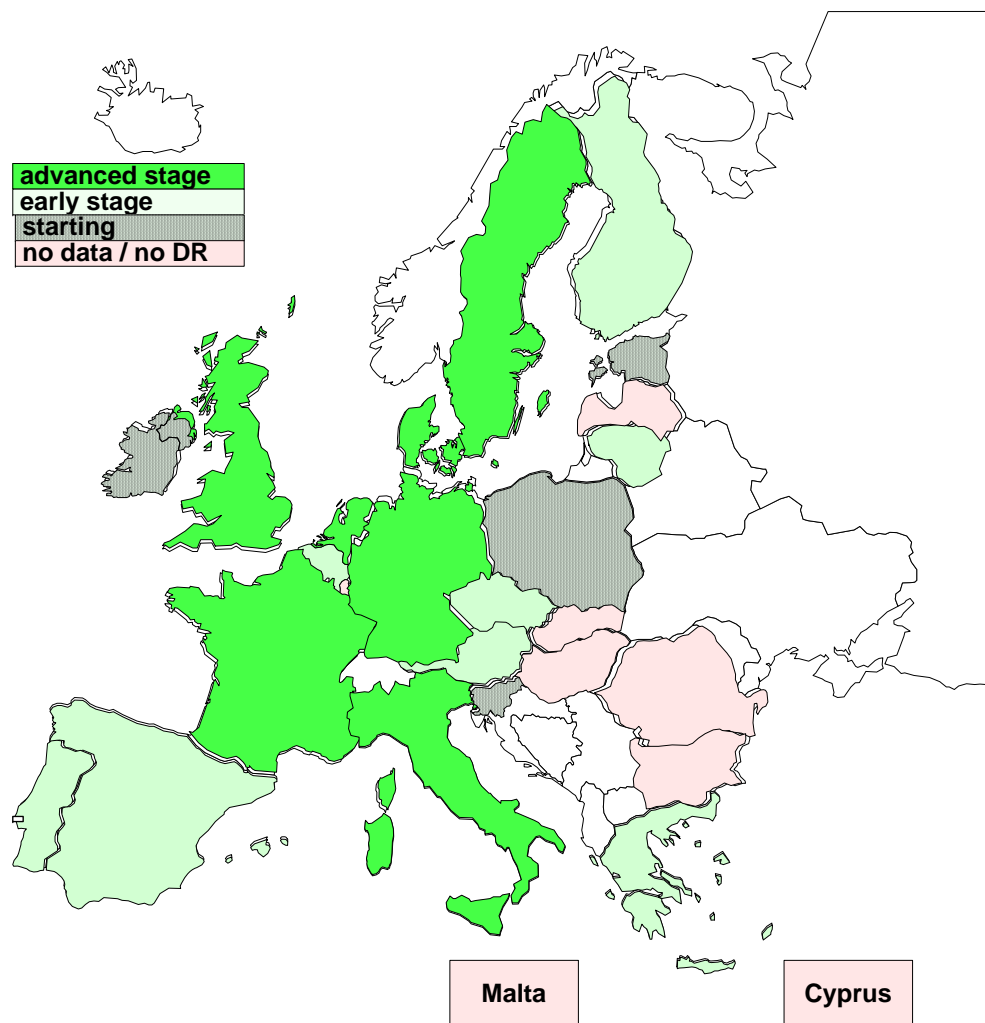
Sales versus Visits

IMISCOE series	Google Book Search			
Title	Sale	Visit	Pages viewed	Buy clicks
Paths of Integration	485	1301	8125	13
Migration and Citizenship	416	900	5231	23
The Dynamics of International Migration and Settlement in Europe	583	1190	8977	33

Quelle: E. Ferwerda, AUP



Digitale Repositorien in Europa



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

